

Raffke-Witze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine solche Idee baldigst zu unterbreiten, und trifft mit seinem Bureaujungen die Vereinbarung, daß derselbe einen ganz nahen Wolkenkraker erklettern soll. Eine ungeheure Menschenmenge sammelt sich in Kürze dort an; aber die beiden Unternehmer bemerken, daß droben beim Siebel schon einer steht, um den Kletterer gleich in Empfang zu nehmen. Der soll nun überlistet werden, und zwar so, daß Harold selbst die Rolle der „menschlichen Fliege“ übernimmt und der Junge den unangenehmen Wegelagerer bearbeitet.

Harold macht sich also ans Klettern. Schallendes Gelächter und große Aufregung unter den Zuschauern begleiteten ihn; und wie Schnellfeuer setzen neue Ueberraschungen und Erregungen ein. Das ist ein Bild, das wahrscheinlich den Lachrekord des Jahres schaffen wird! Natürlich agiert Harold Lloyd als die Hauptperson, doch auch die Mitwirkenden verdienen alles Lob. Mildred Davis zeichnet sich in der Rolle des Mädchens, das Harold zu allem Tun entflammt, wie immer durch ihre Anmut und Liebenswürdigkeit aus; Bill Strother versieht die Rolle des Hilfsjungen und Noah Young diejenige des Polizeibeamten, der sovieler Komplikationen verursacht und die Sache verwickelt. Die Spielleitung hat Fred Newmeyer übernommen.

Den Kern der lustigen Geschichte bildet also Harolds Bestreben, die in Aussicht gestellten tausend Dollar zu gewinnen, um das von ihm geliebte Mädchen heiraten zu können, und seine gefahrvolle, an Hindernissen reiche Kletterpartie, die damit endigt, daß er zuoberst auf dem Wolkenkraker sein auf ihn wartendes Mädchen und damit sein Eheglück findet.

* *

Raffke-Witze.

Frau Raffke geht mit ihrer Tochter Lieschen in die Operette „Die törichte Jungfrau“.

„Sag mal Lieschen“, fragt sie, „was sind denn das eigentlich Hetären?“

Lieschen will sich nicht blamieren. „Hetären, Hetären, das sind so besondere Künstlerinnen.“

— — — Einige Tage später wird Frau Raffke auf einer Gesellschaft nach ihrer Nichte gefragt, die Filmschauspielerin werden will.

Frau Raffke: „Ach, die studiert immer noch, die nimmt die Sache sehr ernst, wissen Sie, sie will doch mal eine ganz große Hetäre werden!“

*

Raffkes werden gefragt, warum sie sich keine Villa bauen. Herr Raffke antwortet: „Es hat so wenig Zweck. Im Winter sitzt man im Haus, da sieht einen doch keiner, und im Sommer, wenn wir draußen sitzen, halten sie uns für die Portiers.“

*

Es wird „Darsival“ gegeben. Nach drei Stunden in der großen Pause fragt Herr Raffke, den die Vorstellung bisher scheinbar nicht besonders interessiert hat, seinen Begleiter: „Sagen Sie mal im Vertrauen, in welchem Akt kommt eigentlich das berühmte Luftschiff auf die Bühne?“

*

Frau Raffke (im Dogenpalast zu Venedig zum Fremdenführer): „Sagen Sie mal, wo sind denn hier eigentlich die Hunde?“

*

„Sind Sie schon mit der vierten Dimension in Verbindung getreten?“
Frau Raffke: Nein, wir verkehren nur in ersten Kreisen.“